

Mitgliederversammlung und Jahrestagung des Sächsischen Museumsbundes e.V.

7. – 9. März 2026 in Zittau

Samstag, 7. März 2026

Rathaus Zittau, Bürgersaal, Markt 1, 02763 Zittau

ab 12:00 Uhr Anmeldung im Tagungsbüro, Rathaus Zittau (Markt 1, 02763 Zittau), Bürgersaal

13:30 – **Museen der Region stellen sich vor**

15:30 Uhr

13:30 Uhr Zwischen Alltag und Zukunftsvision, Hannah Knittel, Stadtmuseum Löbau

14:00 Uhr Das Deutsche Damast- und Frottiermuseum Großschönau. Phänomene der Textilherstellung, Evelyn Schweynoch, Deutsches Damast und Frottiermuseum Großschönau

14:30 Uhr Wie weiter in Herrnhut? Lars-Christian Koch, Völkerkundemuseum Herrnhut, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

15:00 Uhr Ausstellung – Nationalsozialismus in Görlitz, 80 Jahre Kriegsende, Jasper von Richthofen, Kulturhistorisches Museum Görlitz

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr **Mitgliederversammlung**

17:30 Uhr Führung durch die städtischen Museen Zittau und die Sonderausstellung „Das Lausitzer Gebirge. Kunst und Natur“ mit Museumsleiter Peter Knüvener

Klosterstr. 3, 02763 Zittau

19:00 Uhr **Empfang der Stadt Zittau mit Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Zittau Thomas Zenker**

Veranstaltungsort: Bürgersaal im Rathaus Zittau (Markt 1, 02763 Zittau)

Sonntag, 8. März 2026 Exkursion nach Liberec

09:00 Uhr **Treff** vor dem Kulturhistorischen Museum, Klosterstr. 3, 02763 Zittau

Ziele: Galerie Liberec, Nordböhmisches Museum, Technikmuseum Liberec und Schlossmuseum Friedland

18:00 Uhr **Ankunft** in Zittau

19:00 Uhr gemeinsames Abendessen: Casa vecchia, Johannesstraße 4–6 in Zittau

(auf eigene Kosten)

Montag, 9. März 2026 - Jahrestagung

Veranstaltungsort: Bürgersaal im Rathaus Zittau (Markt 1, 02763 Zittau)

Analog oder digital – wieviel Digitalisierung braucht eine Ausstellung?

Die Integration digitaler Technologien ist elementar für die Zukunftsfähigkeit der Museen. Das betrifft die interne Arbeitsweise und Organisation ebenso wie die Ansprache des Publikums und die Vermittlung musealer Inhalte. Die Vielfalt des digitalen Wandels stellt den Museumsbereich vor besondere Herausforderungen. In der diesjährigen Jahrestagung will der Sächsische Museumsbund den Fokus auf das Digitalisierungsniveau der Ausstellungen als zentralen Kernbereich der Museumsarbeit lenken. Wie definiert man den digitalen Ansatz in der Präsentationsstrategie für ein Ausstellungsprojekt? Digitale Interaktionen, Film und den Einsatz von Virtual-Reality sind Brückenbauer in die Vergangenheit und zur Populärkult. Mit ihrem Einsatz können Emotionen transportiert, Vermittlung erleichtert und Zielgruppen angesprochen werden, die über traditionelle Vermittlungsansätze nicht erreichbar sind. Ab wann aber verlieren Museen ihre vom Original getragenen ureigensten Anspruch auf Authentizität? Wie gelingt es den eigenen Weg gehen und nicht nur Moderne zu folgen?

ab 08:15 Uhr **Anmeldung** im Tagungsbüro (Kathrin Penndorf, Peter Plaßmeyer)

10:00 Uhr **Begrüßung**

Friederike Koch-Heinrichs, Vorsitzende des Sächsischen Museumsbundes e.V.

Grußworte

Thomas Zenker, Oberbürgermeisters der Stadt Zittau

Barbara Klepsch Ministerin Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus
(angefragt)

10:20 Uhr Kurt Winkler, Berlin, Impulsreferat zur Podiumsdiskussion: Digitalisierung des Analogem? Wo stehen wir bei der Digitalisierung im Ausstellungswesen?

10:40 Uhr **Podiumsdiskussion „Analog oder digital – wieviel Digitalisierung braucht eine Ausstellung?“**

Moderation: Peter Knüvener

Podium: Kurt Winkler (Berlin), Kristin Baber (Leiterin Abteilung Museum, Senckenberg Museum Görlitz), Patrizia Meyn (Geschäftsführerin Augustusburg/ Scharfenstein/ Lichtenwalde gGmbH) und Dirk Welich (Bereichsleiter Museen, Schlösser, Burgen & Gärten Sachsen)

12:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr **Praxisbeispiele**

(Moderation: Jasper von Richthofen)

14:00 Uhr Analog oder digital – Wie viel filmische Präsentation historischer Technik verträgt ein Museum?

Evelin Schweynoch, Museum Großschönau:

14:20 Uhr Das Digitale als Brücke zum Objekt in der Basis-Ausstellung der Puppentheatersammlung Dresden

Kathi Loch (Puppentheatersammlung Dresden – SKD)

14.40 Uhr Das Max-Pechstein-Museum stellt sich neu auf: Vom „A und O“, dem „Analogen Original“, über „I“ wie „Immersiv“ bis „Z“ wie „Zwickau“

Annika Weise (Kunstsammlungen Zwickau, Max-Pechstein-Museum)

15:00 Uhr Kaffeepause

(Moderation: Peter Plaßmeyer)

15:30 Uhr Immer noch zu viel Technik? – Ein Erfahrungsbericht aus den ersten Monaten mit der neuen Dauerausstellung „Kuhstall und Silberteller“

Sabine Peinelt (Schloß Rammenau)

15:50 Uhr Das „glühende Kohlestück“ – ein gamifizierter Rundgang durch die KohleWelt

Luisa Heilmann (KohleWelt Oelsnitz/E.)

16:10 Uhr Abschlussdiskussion

Peter Plaßmeyer und Friederike Koch-Heinrichs